

SPORT

Leistung und Form stimmen

Sieg und Niederlage für TSV Neustadt beim Shooters-Cup

Basketball. Die TSV Neustadt tempts Shooters haben ihren ersten Härtetest in der Vorbereitung auf die neue Saison in der 1. Regionalliga bestanden. Beim Shooters-Cup in eigener Halle bezwangen sie immerhin einen der beiden höherklassigen Gäste aus der 2. Liga Pro B. Nach dem 81:76 gegen die Ademax Ballers Ibbenbüren gab es gegen die Itzehoe Eagles allerdings eine 69:76-Niederlage. „Ich bin sehr zufrieden. Wir haben jetzt nach zwei Wochen zwei Siege und eine Niederlage gegen Gegner aus der 2. Liga geholt. Die Form kommt, dazu brauchen wir aber noch mehr Spielrhythmus“, sagte TSV-Trainer Lars Buss.

Gegen Zweitliga-Aufsteiger Ibbenbüren lagen die Shooters nach furiosen Start schon mit 39:21 in Front. Der Gegner kam jedoch wieder auf und ging fünf Minuten vor dem Ende sogar mit 72:70 in Führung. „Auch das fand ich positiv. Denn wichtig war, dass wir danach wieder zurückgekommen sind“, sagte Sportdirektor Björn Becker. Besonders freute er sich über die gute Teamleistung. Die Dreier von Dyon Doekhi und Jannik Ladders, die Dunkings von Jerry Ndhine und die Rebounds von Antonio Spencer waren allesamt wichtige Bausteine für den Sieg.

Gegen das zweite Gästeteam aus Itzehoe zeigten die Shooters ebenfalls viel Moral. Nach einem 32:44-Rückstand erkämpften sie sich im dritten Viertel sogar den 56:56-Ausgleich. Erst in der Schlussphase trafen die Itzehoer besser. „Die waren ausgeruhter. Auf der Hinfahrt standen sie im Stau und kamen zu spät. Da haben wir ihr Spiel gegen Ibbenbüren auf nur eine Halbzeit reduziert“, sagte Becker.

Auch am Wochenende stehen wieder zwei Tests an. Freitag bekommen in der Shooters-Halle ab 20 Uhr auch die Bankspieler gegen den TSV Quakenbrück II aus der 2. Regionalliga ihre Chance, Samstag (20 Uhr) steht die Partie bei Ligakonkurrent TSG Westerstede an. *mab*

Mariensee kassiert drei Kontertore

Fußball. Der TSV Mariensee-Wulfelade muss weiter auf den ersten Saisonsieg in der Bezirksliga 1 warten. Der Aufsteiger unterlag beim TuS Sulingen mit 0:3 (0:1) durch „drei Kontertore, die wir nicht gut verteidigt haben. Das lief immer nach dem gleichen Schema ab“, sagte TSV-Trainer Peter Mural.

Die großen personellen Probleme der Gäste machten sich auch in Sulingen deutlich bemerkbar. „Wir waren froh, dass wir zehn Feldspieler zusammenbekommen haben“, sagte Mural. Vier Spieler aus seinem Team seien nach Verletzungen zum ersten Mal wieder bei einem Pflichtspiel im Einsatz gewesen. „Da fehlt natürlich die Spielpraxis“, sagte der Mariensee-Coach.

Die Geschichte des Spiels sei schnell erzählt, sagte Mural. Der Sulinger Sieg durch die Tore von Fyn Hollmeyer zum 1:0 (6. Minute), Aaron Djomatou (60.) und Ali Ali (68.) „ist eigentlich zu deutlich ausgefallen. Aber die Richtung stimmt schon“, sagte Mural. „Wir haben zu viele Schwächen gezeigt, die die gar nicht so starke Sulinger Mannschaft ausgenutzt hat.“ *pur*



Super Spiel, super Stimmung: Der Großenheidorner Mika Ritter kommt in der neuen Sporthalle in Neustadt am Kreis frei zum Wurf.

FOTOS: ANDRÉ TAUTENHAHN

Perfekter Start und etwas Nervenflattern

Der MTV Großenheidorn gewinnt sein erstes Spiel in der 3. Liga gegen MT Melsungen II mit 30:27

Von Uwe Serreck

Handball. Der MTV Großenheidorn hat einen Traumstart in die neue Saison in der 3. Liga Nord-West erwischt. Nach einem begeisterten Spiel gewannen die Seeprovinzler das Aufsteigerduell gegen die MT Melsungen II mit 30:27 (17:14). Die Mannschaft von Stephan Lux strazierte dabei allerdings die Nerven ihrer Fans. Erst als Torhüter Felix Wernlein drei Minuten vor Schluss mit einer spektakulären Doppelparade den Drei-Tore-Vorsprung festhielt, gab es keinen Zweifel mehr am Sieg.

Nach den Glanzparaden von Wernlein fiel kein Treffer mehr, nach dem Abpfiff entlud sich die aufgestaute Spannung. Minutenlang wurden die MTV-Spieler gefeiert, auch Lux war sehr zufrieden mit der Vorstellung seines Team. „Die Jungs haben an die Vorbereitung angeknüpft und ihre Qualität auf die Platte gebracht“, sagte der MTV-Trainer.

Weil die IGS Wunstorf belegt war, spielten die Großenheidorner in der neuen Sporthalle in Neustadt,



Herausragend: MTV-Keeper Felix Wernlein zeigt eine klasse Leistung.

in der schon vor dem Anpfiff eine tolle Stimmung herrschte – und die heizte die Mannschaft weiter an. Torhüter Wernlein hielt gleich einen Gegenstoß, Mika Ritter traf per Doppelschlag zur 2:0-Führung, die Jakob Bormann auf 4:0 (4. Minute) ausbaute. Danach schlichen sich jedoch mehrere Fehler ein, die Gäste glichen zum 6:6 (10.) aus. Es sollte jedoch der einzige Ausgleich in dieser Partie bleiben.

Die Jungs haben an die Vorbereitung angeknüpft und ihre Qualität auf die Platte gebracht.

Stephan Lux, Trainer des MTV Großenheidorn

In der Abwehr wurde um jeden Zentimeter Raum gekämpft. „Wir haben wenig freie Würfe aus dem Rückraum zugelassen und Melsungen viele schwierige Aufgaben gestellt“, sagte Lux. Selbst eine doppelte Unterzahl überstand seine Mannschaft schadlos und traf in dieser Phase sogar zum 11:8 (19.), als Thiemo Labitze einen direkten Freiwurf in den Winkel hämmerte. Die Gastgeber blieben am Drücker und

erhöhten fünf Minuten vor dem Seitenwechsel auf 15:10. Die Führung zur Pause war verdient, gefühlt aber zu knapp.

16 Paraden von Torwart Wernlein Befürchtungen, dass das Spiel kippen könnte, erstickte Wernlein („Ich habe nichts anders gemacht als sonst“) aber im Keim. Er machte dort weiter, wo er in der ersten Hälfte aufgehört hatte und entnervte die Gäste mit herausragenden 16 Paraden. Nach einem Gegenstoß erhöhte Maurice Nolte auf 22:17 (37.). Dass er überhaupt aufrief, war ein Verdienst von MTV-Masseur Matthias Meyer, der den Spielmacher nach einem Hexenschuss fit bekommen hatte. Obwohl Bormann sogar auf 26:20 (45.) erhöhte, war Meyer mit den Nerven am Ende. „Ich schaue da lieber nicht hin“, sagte der Masseur. Die Fehlerquote ging dann bei den Gastgebern zwar in die Höhe, doch Lux nahm es locker: „Wir waren manchmal nicht wach, aber das passiert.“

Mit großer Leidenschaft in der Abwehr stemmte sich der MTV gegen die Melsunger Bemühungen,

das Spiel doch noch zu drehen. Als Bormann zehn Minuten vor dem Ende einen Siebenmeter zum 29:23 verwandelte, schien alles klar.

Doch damit begann das Drama erst. Bei Nolte, der durch die Verletzung von Joel Wolf durchspielen musste, schwanden die Kräfte. Und Melsungen halbierte innerhalb von drei Minuten den Rückstand. Plötzlich flatterten beim MTV-Team die Nerven. Auch eine Auszeit änderte nichts. Als Bormann kurz darauf beim 29:27 (56.) den dritten Siebenmeter des Tages vergab, drohte das Spiel zu kippen. „Das am Ende war echt hart, ein Tor wäre gut gewesen“, sagte Wernlein. Für das sorgte dann doch Bormann, der die MTV-Fans nach einem Ballgewinn mit dem Treffer zum 30:27-Endstand erlöste. „Wir haben gezeigt, dass wir in der Liga mithalten können. Das war wichtig für den Kopf“, sagte der Heidorner Trainer Lux.

MTV Großenheidorn: Wernlein, Wagner; Nolte (12 Tore/3 Siebenmeter), Labitze (5), Bormann (5/1), Luca Ritter (4), Mika Ritter (3), Stepien (1), Lippert, Pohl, Wolf, Saars, Kirchhoff, Kaellner, Müller

Blitzsaubere Bilanz bleibt bestehen

Landesliga: Tabellenführer 1. FC Wunstorf gewinnt beim 1. FC Sarstedt mit 4:1 / Trainer Köse: Sind immer für mehrere Tore gut

Von Jens Niggemeyer

Fußball. Marc Vucinovic hat bereits vor der Partie gegen den Landesliga-Spitzenreiter 1. FC Wunstorf gewusst, dass unter den aktuellen Gegebenheiten alles passen muss, wenn eine Überraschung gelingen sollte. Und der Trainer des 1. FC Sarstedt sollte recht behalten: „Wir hatten neun Ausfälle, das ist dann einfach nicht ausreichend, um diese Wunstorfer zu gefährden.“ Die hätten über 90 Minuten die Kontrolle übers Spiel gehabt und völlig verdient mit 4:1 (2:0) gewonnen.

Onur Köse, Trainer des 1. FC Wunstorf, war zufrieden mit seinem Team: „Es war von uns eine dominante Partie, in der wir viele gute Offensivaktionen hatten und nur in der ersten Hälfte zwei Chancen zugelassen haben.“ Seine Elf habe auch in der Höhe verdient gesiegt.

In der 22. Minute markierte Mike Ehlerl das 1:0 für den Tabellenführer. Auch dem zweiten Gästetor durch Mahir Bingöl (31. Minute) sei ein krasserer Fehler vorausgegangen, sagte Vucinovic. „Nach einer Balleroberung wollen wir das Ganze spielerisch lösen und passen dem Gegner den Ball sauber in den Fuß.“

Das 3:0 zu Beginn der zweiten Halbzeit sorgte dann für die Entscheidung. Die Gastgeber führten einen Freistoß schnell aus, um den Gegner möglichst etwas ungeordnet zu erwischen. „Und das war in dieser Situation der Fehler“, sagte Vucinovic. Denn der finale Adressat dieses Angriffs sei noch gar nicht in Position gewesen. Die Gäste sagten Danke, fuhren einen mustergültigen Konter, den der agile Bastian Gandyra mit dem dritten Wunstorfer Treffer veredelte (52.). „Im Anschluss haben wir einige

Minuten lang das Gas etwas rausgenommen“, so Köse. Das sei durch ein Slapstick-Tor von Jonas Jürgens auch prompt bestraft worden (63.). Positiv sei jedoch gewesen, dass die Mannschaft aus der Auestadt die Zügel umgehend wieder angezogen habe. Der eingewechselte Tugrancan Singin sorgte dann für den Endstand (82.).

Für Köse gibt es nach sechs Erfolgen zum Saisonstart nicht viel zu meckern: „Wir lassen defensiv nichts anbrennen, verteidigen alles weg und sind vorne immer für mehrere Tore gut“, freute sich der FC-Coach über eine bislang blitzsaubere Bilanz.

1. FC Wunstorf: Schade – Stojanov, Yüksel, Dösemeci, Bingöl – Gandyra (68. Grahovac), Diaco, Pape (68. Afrah), Salakin (80. Kössen), Chahrour (68. Özden) – Ehlerl (61. Singin)



Brandgefährlich: Sarstedt Torwart Jonas Schmedt muss gegen den Wunstorfer Mike Ehlerl Kopf und Kragen riskieren.

FOTO: DENNIS MICHELMANN